

# Der Naturfreund



**Sau Thüringen**  
**Touristen-Verein „die Naturfreunde“**

# Nachrichten



# aus dem Gau

Gaueobmann: Paul Härzer  
Jena, Löhdergraben 14

Kassierer: Alfred Forbrig  
Jena, Schützenstraße 73

Neue Ortsgruppen begrüßen wir in: Benna bei Merseburg; C. Paul Hiesgen. Bitterfeld, P. Lehmann, Weinbergstraße 6. Wolbta, Erich Ludwig, Bürgerstraße 9. Ruhla, Otto Niedling, Gebr.-Thielstr. 4.

Als Text für das Werbeplakat ist gedacht: „Die Naturfreunde“ (Internationale Arbeiterwanderer). Wie beim alten Plakat ist Raum für Ortsgruppe, Verkehrslokal und Zusammenkünfte zu lassen.

Am 5. Juni tagt in Eisenach die Konferenz der deutschen Gauleiter.

Die 6 Gebietsleitungen unseres Gauzes kommen am 8. Mai früh 9 Uhr im Gewerkschaftshaus zu Jena zur Vorberatung zusammen. Die Ortsgruppen arbeiten vor und teilen Wünsche und Anträge den Gebietsleitungen und der Gauleitung mit. Die Gaukonferenz berufe ich durch spätere Nachricht ein.

Der Gauverlag ist ausgebaut. Die Preiskliste ist im Versand. Der Verlag wird bemüht sein, für billigste Berechnung Qualitätsware zu vermitteln. Die Zahlungen für alle Artikel außer Propagandamaterial sind postwendend zu erledigen.

Das Niederbuch des Gau Schwaben ist im Versand.

Arbeitet für die Wandertätigkeit vor. Denkt an Ferien-, Schüler- und Kinderwanderungen. Verteilt das Wissen aller uns angehörenden Genossen, des Klassenbewußten Proletariats. Werbt für unsere herrliche Sache. Jede Orts-

gruppe soll eine neue Ortsgruppe bringen. Jeder werde Pionier für unsere Gedanken. Werbt und wirkt am 29. Mai.

Das Gaultreffen ist Pfingsten auf dem Stufenhause. Meldungen gehen bis 1. Mai an Arthur Gering, Suhl, Sandstr. 15. Meldung für Mitwirkung an die Gauleitung. Die Zahl der Nichtigungen ist Gering mitzuteilen. Haupttag ist der 1. Pfingstfeiertag.

Magdeburg ladet die nördl. Ortsgruppen für 23./24. April zur Gründungsfester im Vereinslokal ein. Zuschriften an: U. Kauer, Magdeburg, Morgenstr. 15.

Delegationsbeitrag für Salzburg ist im Gau erledigt. Meldungen von Wien beruhen auf Versehen und sind nicht zu beachten. Bei den hohen Porto- und Packmaterialkosten empfiehlt es sich, nicht jedes Abzeichen einzeln zu bestellen, sondern Bestellungen anzusammeln, dann zu erledigen.

Ich bitte wieder um die Adressen der Gebietsleitungen. Soll ich die raten?

Zahlungen für Fall Lanz sind bis 15. April zu erledigen. Restanten-Gaubetrag bitte um Deckung.

Gründet innerhalb der Ortsgruppen Zahlstellen der Ferienheim-Genossenschaft. Fordert Material.

Drängt eure Monatspläne auf das Kürzeste zusammen. Wir ändern die Kopfleiste ab, um Platz zu gewinnen.

„Berg frei!“

K. P. Här.

**Abkürzungen:** Fhr. = Führer, Tr. = Treffen, Abm. = Abmarsch, Abf. = Abfahrt, Bhf. = Bahnhof, Mz. = Marschzett, St. = Stunden, K. = Kosten, Abt. = Abteilung

**Altenburg** Obmann: Walter Fröhlich, Zwickauer Straße Nr. 41. Sitzungen: 6. April: Vortrag „Steine im Kampf mit Wind und Wetter“. Gen. Klamek. 13.: Literarischer Abend. Gen. Graad-Frommhold. 20.: Vortrag „Wohnstätten des Lebens“. Gen. Graad. 27.: Mitgliederversammlung.

Sämtliche Veranstaltungen finden abends 8 Uhr im Gewerkschaftsheim statt.

Wanderungen werden noch bekannt gegeben.

**Blankenhain** Obmann: Wilhelm Langenheld, Wilhelmstraße Nummer 23. Sitzungen: 6., 14., 20. und 28. März im Vereinslokal (Rathaus).

Wanderungen: 3. April Halbtagestour. Abm. 1 Uhr. Steintisch, Rehlgrund, Alexanderplatz, Mittelbergskopf, Dambachgrund, Polka. Fhr. Gen. Meyer. 10.: Tagestour Luisenturm. Abm. 7 Uhr. Knopfs Linde, Rottenhain, Spaalhäuser, Herengrund, Luisenturm. Fhr. Gen. Hedwig Wohlfeld. 17.: Halbtagestour. Abm. 12 Uhr Bahnhof. Saalborn, Höhenweg, Paulinenturm, Berka, Waldweg zurück. Fhr. Gen. Hedwig Richter. 24.: Tagestour. Abm. 7 Uhr Ende Wilhelmstraße. Pfingsttal, Magdala, Dettern, Buchsart, Saalborn. Fhr. Gen. Hugo Kühn. 1. Mai: Tagestour. Leutatal. Abm. früh 4 Uhr Ende Donnengasse. Synderstedertal, Pföfen, Leutal. Rückweg Zimmritz—Milda. Fhr. Gen. Langenheld.

**Ummendorf b. Halle a. S.** Obmann: Franz Probst, Richard Döbnerstraße 19.

Zusammenkünfte: „Deutscher Kaiser“, Poststraße. 5.: Wiederabend: 7.: Führertagung. 12.: Monatsversammlung. 19.: Zusammenkunft. 26.: Wiederabend. Jeden Donnerstag Volkstänze im Lokal.

Wanderungen: 5.: Halbtagestour Döhlauer Heide, Röpzig-Böllberg. Tr. 12 Uhr Post. Fhr. Otto Schulze. 14.: Tagestour nach Lauchstädt über Corbetha. Tr. Gasthof Radewall 7 Uhr. Fhr. Fr. Fleischhauer. 17.: Halbtagestour Döhlauer Park. Tr. Gasthof Dreterhaus. Fhr. Karl Klage. 24.: Tagestour nach Weißfels, Schönburg, Naumburg. Abf. wird bekannt gegeben. Fhr. Oskar Klage.

**Dessau** Obmann: Willy Rosdorf, Astanische Str. Nr. 157. Zusammenkünfte jeden Mittwoch abends 8 Uhr im „Friedrichsgarten“ am Friederikenplatz. Das. jeden Donnerstag Musikabend. Arbeitsgemeinschaften Montags und Freitags.

Wanderungen werden bei den Zusammenkünften bekannt gegeben.

Hüttendienst: 3. April: Gen. Leonhard und Gen. Lichtenknecker. 10.: Gen. Mittag u. Gen. Martens. 17.: Gen. Mey u. Gen. Macherowsky. 24.: Gen. Kasper u. Gen. Döwald.

Hüttenschlüssel beim Gen. Lehmann, Wall 26.



Wolff Hoffmann, Erfurt

## Im Idealismus Sozialismus? Max Särzer, Jena.

Diese Frage hielt uns nach einer Naturfreundeversammlung lange zusammen. Hin und her wurden die Probleme gewälzt. Behauptung stand gegen Behauptung. Der Beweis nützte nichts, daß Idealismus bedeutet: Aufgehen in einer Idee, ganz gleich, ob sie in die Tat umgesetzt werden kann oder nicht. Der Idealist ist eine Person, die sich opfert für ein Gedankenbild, unbekümmert, ob dies für ihn verwirklicht werden kann. Die Idee ist ihm alles. In diesen Höhen lebt und geht er auf. Im Gegensatz zu ideal steht materiell. Materialismus im nicht-wissenschaftlichem Sinne bedeutet Verehrung des Nohsinnlichen, Jagen nach Geld und Günst, Sinnlichkeit. Der wissenschaftliche Materialismus dagegen ist die Anschauung, wonach die Materie oder das sinnlich Wahrnehmbare als die Gesamtheit alles Seins und alles Lebens gilt und auch die feinsten Erscheinungen auf Materielles zurückzuführen sind, sowie als Äußerungen des materiellen Lebens aufgefaßt werden. Der Idealist unterscheidet sich von dem Materialisten, da er glaubt, mit gutem Willen, Energie und hohem Streben sich und seine Mitwelt bessern zu können. Diesen Gedanken verneint der Materialist. An der Hand von Beispielen aus dem jeweiligen Gesellschaftsleben beweist er, daß trotz all der guten Willenseigenschaften es unmöglich ist, allgemein gestaltend zu wirken. Gewiß: in unserem Schullesebuch standen allerhand schöne Geschichten, wo der Mensch von sich aus großer Tatkraftiger oder in Amerika Zeitungsjungen Missionäre wurden. Auch heute gibt es noch eine Anzahl Gelehrter, vor allem in den Volkshochschulen, die nach diesem Rezept lehren, so mehr verwirrend als belehrend in den Köpfen der Proletarier zu wirken. Sonst könnte Idealismus und Sozialismus von Arbeitern nicht gleichgestellt werden. Wenn das bei Professoren, Doktoren und sonstigen bürgerlichen Lehrern vorkommt, kann man dieses begreifen. Die meisten haben mit dem wirklichen, rauhen Leben, wie es der Handarbeiter täglich spürt, nichts zu tun. Ist das aber dennoch der Fall, dauert es lange, ehe sie sich in die Kampftruppen des Proletariats einreihen, da der Hauch der Idee ihnen lange anhaftet und sie abhält, bewußter Mensch zu werden. Dürfen wir diese als Lehrer gelten lassen? Ich sage: Nein! Diese müßten heulen um zu wenig Volksgemeinschaftsleben. Solange sie nicht die Arbeiter als Klasse schätzen und mit ihnen gemeinsam den Kampf führen mit allen Mitteln gegen die Zerrütter jeglichen Gemeinheitslebens, kann von einer Anerkennung dieser Helfer nicht gesprochen werden. Mit diesem

Behern kämen wir nicht einmal durch Naturerkenntnis zum Sozialismus. Was ist Sozialismus? Nehmen wir Liebknechts Fremdwörterbuch zur Hand. Da steht geschrieben: „Sozialismus = die Lehre, nach welcher die menschliche Gesellschaft methodisch zum Vorteil aller organisiert werden soll; das Streben, nach einer neuen Gesellschaftsform, gegründet auf gleiche Pflichten und Rechte.“

Der proletarische Naturfreund tut gut, um die Verbindung mit vorstehendem herzustellen, die Frage aufzuwerfen: Was will die Naturfreundebeziehung?

Das Statut sagt: Naturerkenntnis vermitteln. Nun gut; ich nehme an, daß die Fertiger des Statuts den Menschen als ein Stück Natur ansehen und es überflüssig erachteten, in Erkenntnis seiner Klassenlage zu sagen: Du mußt Kämpfer für eine bessere Menschheit, somit Sozialist und Naturfreund sein. Dieses klar ausgebrückte Bindungsmitglied fehlt und so ist es begreiflich, daß jeder mit der Bewegung anfängt, was ihm dünkt. Dem Idealismus werden dadurch Tor und Tür geöffnet und die Bewegung läuft Gefahr, in der klassenbewußten Arbeiterschaft an Ansehen zu verlieren. Klar sieht jeder Proletarier, seine Natur ist seine Klassenlage. Diese ist kein Naturprodukt, sondern Willkür einzelner, die die Gesellschaft und deren Einrichtungen beherrschen. Die unklare Fassung des Statuts läßt den Naturfreund auch irren, indem er meint, die Menschen durch naturwissenschaftliche Kenntnisse zu Sozialisten zu machen. Die Naturfreunde Mitteldeutschlands haben sich stets als ein Glied des kämpfenden Proletariats für den Sozialismus = Kommunismus betätigt und bewiesen. So soll es fürder sein. Räumen wir deshalb mit allem verwirrenden auf in unseren Reihen!

## Muck-Lamberty.

R. P. 531.

Ein Jahr ist es her, da hielt ein „Heiliger“ in Thüringen seinen Einzug. In Kirchen und Sälen predigte er seine Lehre von der Besserung der Menschen, vom Aufstieg der Menschheit, „Heil der Zukunft golden.“ Er selber wollte er sein, Vereiner. Er eroberte die Straße und tanzte mit groß und klein „Volkstanz“. Inwiefern durch die Art der Uebung der Volkstanz verballhornt und zum Gassenhauer herabgemüßigt wurde, soll hier nicht erörtert werden. Wir also wissen es. Uns bewegt anderes. Die Presse vertiefte die Suggestion vom „Messias der Bett“, der arm und reich, Kommunist und Nationalist, unter seinem Einflusse vereinigte. Als die Ar-

Betterjugend gegen Muck Front machte, schrie man vom „böen Gewissen“. Die Arbeiterjugend aller Richtungen und wir Naturfreunde erkannten einhellig die Verkehrtheit der Lehren Mucks. Unsere Einstellung zu den Dingen war nicht „instinktiv“, sondern sie war uns durch unsere Weltanschauung klar und scharf gezeichnet. Arbeiterjugenden und Naturfreunde blieben die Einzigen in der Front gegen Mucks Irrlehren, denen auch viele unklare Köpfe aus der Arbeiterkaste nachbeteten. Wie schon gesagt, noch besonders irreführend durch die Presse, die von rechtsnational bis links für Muck schrieb. Der „Vorwärts“ brachte noch am Ausgang 1920 eine Zuchrift eines Jenaer „Arbeiters“, die in „Heil Muck!“ ausklang. Auf einmal ist's anders. Das „Heil Muck!“ wurde zum „Steinigt ihn!“ Und eigenartig: die ihn am meisten priesen und als „Messias“ lobhudeleten, merken jetzt den dicksten Dreck auf ihn. Denn der „Messias“ entpuppte sich als normaler Mensch. Er ist über die bürgerliche Moral gestrauchelt, wurde Vater. Das genügt, ihm nachzuspeien. Es liegt uns nicht, zu untersuchen, was Muck verbrach und was für besondere Eigenschaften er hat, die den Ehrendienst des Bespeiens ausbilden. Die Art, wie es geschieht, von seinen umgefrempelten Verherrlichern geschieht, zwingt zur Kritik. Glende Pharisäer und Heuchler! Ein altes Wort sagt: Einer gefallenen Größe verlegt die Gemeinheit gern noch einen Tritt. Hier trifft's zu. Mucks Person muß heute alles das sein, was sich im Geiste einer gewissen Klasse als Mensch zweiter Klasse darstellt.

Vor allem ist er da natürlich auf einmal Kommunist. Er ist Revolutionär und Meuterer. Alle bürgerlichen Ehrendienste werden ihm an den Hals gehängt. Armer Muck, dich so leiden zu sehen. — Muck verteidigt sich, seine Freunde verteidigen ihn. Er bezeichnet sich und wird als „Gottgesandter“ bezeichnet. O Maria hilf! — Und doch ist Muck nicht der, zu dem ihn „Schmuck“ macht. Er ist ein „Eigener“. Er ist „Revolutionär“ insoweit, als er seine Idee zur Tat werden läßt. Er ist Kommunist, durch seine Lebensgemeinschaft in der Gemeinschaft seiner Schar. Er ist sogar ein Mutiger. Aber von unserer Anschauung ist er himmelweit entfernt. Unsere Weltanschauung, die ein Karl Marx festgestellt hat, stellt er auf den Kopf. Deshalb ist er uns ein Gegner. Nicht Muck, sondern seine Lehre zwingt uns zur Gegnerschaft. Deshalb: Wird Muck jetzt kalt gestellt, so wird's seine Lehre nicht. Das bestimmt unsere Einstellung zu den Scharen, deren Gegner wir aus tausend Gründen bleiben. Auf Mucks Idee sollen kommende Artikel eingehen.

## Abschied vom Winter.

R. P. Sar.

Station Gehlberg. Hinter uns donnert der Zug der Brandleite zu, deren Kilometer langer Tunnel ihn bald verschlingt. Gehlberger Einwohner geleiten uns ein Stück des Weges. Sie klagen über die Zeit, klagen über die verrückte Fremdenindustrie im benachbarten Oberhof. Dort rechnet man mit Schieberpublikum und läßt sich die „Echolung“ von diesen „Besten“ unserer herrlichen Zeit natürlich auch mit Schieberpreisen bezahlen. Wir kennen das. — Wußten wir doch oft nicht, wo wir unser mildes Haupt hinlegen sollten, wenn wir auf Fahrt waren und unseren dünnen Geldbeutel zu Rate zogen. Das ist jetzt anders. Unser Heim, das Stutenhaus, soll uns noch heute aufnehmen. Mit freundlichem Gruß und Berg frei! scheiden wir von den Gehl-

bergern. Die treuen Bretter auf den Schultern steigen wir auf der alten Straße zur „Schmücke“ an. Ein Bild gilt noch dem Mondlicht überflössenen Gehlberg. Jede Linie ist zu erkennen und heimelnd loden die kleinen, beleuchteten Fenster zu uns herauf. Nun umfängt uns prächtiger, schneebedeckter Hochwald. Schweigend geht bergan. Feiner, pulveriger Schnee knirscht unter unseren Füßen. Der wird seinen Lauf geben. Bald liegt der steilere Teil des Weges hinter uns. An einer Wegkreuzung wird angeschaut und die Marschordnung bestimmt. Wir gleiten auf unseren Hölzern aufwärts. Herrliche Bilder bietet der mondbeschienene, vom Nauhretz erstarrte Hochwald. Die Schatten ziehen klar und scharf, wie gestochen, neben uns. Jede Biegung bringt ein anderes, schöneres Bild, jeder Schritt wird zum Gottesdienst. Das Herz krampt sich, kaum vermag es die Freude zu fassen. Wir gleiten im Allerheiligsten der Natur. Jetzt gehts in lausender Abfahrt auf die Schmücke zu. In scharfer Kehre biegen wir rechts ab. Wir haben ein anderes Ziel. Abwärts zum Nordfleck. Unser Erster hat die Bretters gut in Schuß. Die laufen wiez Donnerwetter. Dann heiß's hupen. Aber hurtig halten alle, auch die Mädels, Fühlung. Im glänzenden Mondlicht liegt das Nordfleck. Beim Ueberqueren haben wir Muße, die nächtliche Schönheit, den prächtigen Sternhimmel zu genießen. Nun Danglauf, hin und wieder durch kleine Abfahrten gewürzt, zur Wegecheide hin. Hier betreten wir die Straße nach dem „Stutenhaus“. Der prächtige Schnee gestattet tüchtiges Ausgreifen, feine Fahrt. Zum Schlusse noch eine lausende Abfahrt, — wir stehen vor unserm Heim.

Nach kurzem Warten erscheinen unsere jungen Suhler Schlummerbäter, richten Dejen und Betten, und bald schläft alles dem kommenden Herrlichen entgegen.

Zwei Tage bleiben wir oben. Zwei herrliche Tage in Schaffen und Genießen. Sie schenken uns, was wir Weihnachten für alle gemüht hatten, Sonnenschein und feine Skibahn. Die Joppe flog irgendwohin. In Hemd und Hose tummelten wir unsere Bretter. Es wurde sehr fleißig geübt und feine Schwünge gebaut. Die Abendstunden brachten Singen, Spiel und Rezitation. In allem lag Stil. Punkt 8 Uhr ging's zu Bett. Die zweite Nacht. Am andern Morgen ließ gleiches, schönes Wetter die Hände bei „Hüttenrein“ hurtiger eilen. Die Bretter lodten. Als alles blitzblank ist, nehmen wir schwer Abschied. Ziel: Schmücke (911 m), Plänkners Aussicht, Flockgraben, Oberhof. War das eine wunderbare Fahrt. Sogar einzelne, Bretter verunzierende, Oberhofer Schiebergäste konnten den Genuß nicht beeinträchtigen. Wir saugen uns am Genuße fest. Es ist unser Abschied vom Winter. Eine letzte, tausende Abfahrt, der 4 km lange Flockgraben wird in 10 Minuten durchlaufen, dann — Bahnhof Oberhof. Wir geben uns dem Mittag wieder.

## Nach Feierabend.

F. Reimeweber,  
Leuna.

Die Pfeife der großen Fabrik zu M. läßt ihren lauten Ruf ertönen. Feierabend ist es. Die Tore öffnen sich. Ein großer Menschenstrom eilt heraus. Auch ich bin unter ihnen und lasse mich von dem Gedränge mit fortreißen. Aber ich habe heute keine Lust nach Hause zu gehen. Mein Bild schweift nach oben. Weiß klaren, blauen Himmel wir haben und dort hinten im Westen die letzten Strahlen der untergehenden Sonne. Die Menschen zerstreuen

ich allmählich. Ich stehe, ohne daß ich es eigent-  
lich wollte, vor meiner Haustür. Schon habe ich  
die Haustür geöffnet; da richtet sich mein Blick  
abermals nach oben. Der Abendstern leuchtet be-  
reits. Der Mond wird nicht lange auf sich warten  
lassen. Hier und da flammen Lichter auf, welche  
die Straßen in der nun bald einbrechenden  
Dunkelheit erhellen sollen. Ich gehe auf mein  
Zimmer. Dumpfe Luft kommt mir entgegen.  
Die Wirtin hat vergessen das Fenster zu öff-  
nen. Ich hole schnell das Versäumte nach. Dann  
hurtig die schmutzigen Kleider vom Rabe, hinein  
mit Kopf und Brust in das Wasser. Die Seife  
wird nicht gespart. Dann kommt der Magen  
auf seine Rechnung. Ist es auch nur eine  
Schmalzstulle mit Käse, der Hunger gibt den  
nötigen Appetit dazu. Auch diese Arbeit ist  
bald verrichtet. Ich stoppe mir ein Pieschen  
und hole die Arbeiterzeitung hervor. Doch heute  
habe ich kein Interesse an ihrem Inhalt. Ich  
trete ans Fenster. Der Mond ist aufgegangen  
und beleuchtet silberhell die kalte Erde. Mein  
Blick eilt über die nächsten Gassen und Häuser.  
Wie friedlich das aussieht und doch — wieviel  
Not und Elend herrscht darin. Da wird mein  
Blick durch ein großes, graues Haus aufgehalten.  
Es versperrt mir jede weitere Aussicht. Unger-  
lich trete ich vom Fenster zurück. Mein Zim-  
mer ist mir heute zu eng und klein. Ich greife  
zu Rock und Hut und schnell bin ich draußen.  
Ich schreite rüstig aus, über die Straße hinweg,  
dieses Gäßchen hindurch, an den Gärten vorbei,  
habe ich bald die Stadt hinter mir. Vor mir  
liegt ein kleiner Hügel. Bald stehe ich oben.  
Reich ein Ausblick lohnt meine kleine Wande-  
rung. Wiesen und Felder, Bäume und Sträu-  
cher übersehe ich. Dort unten das schimmernde  
Band der Saale. In den Wiesen und Feldern  
kimmert und glitzert es. Krauhreis, der vorige  
Nacht gefallen ist, bedeckt noch die Erde.  
Wie gebannt stehe ich und schaue auf  
dieses prächtige Bild. Kein Lüftchen regt  
sich. Der silberne Mondschein bricht sich an  
den Zweigen und Ästen der Bäume und  
gibt einen gespensterhaften Schatten. Der präch-  
tige Sternenhimmel wölbt sich darüber. Dort  
hinten sieht man die dunklen Umrisse des Wal-  
des. Wem wird ein solches Bild nicht gefallen?  
Lange stehe ich und nur ungern wende ich mich  
ab um heimwärts zu eilen. Schon sehe ich  
wieder die engen Gassen. Dort der Kirchturm  
von St. Martin und weiter rechts rauchen zahl-  
lose Schornsteine in die Luft. Das erste Gäßchen  
hat mich bald aufgenommen. Dunkel ist es, denn  
kein Sonnen- und Mondschein dringt hierher.  
Da werde ich durch lautes Schimpfen und Flu-  
gen aus meinen Träumereien geweckt. In einem  
Hause auf der anderen Seite der Straße wird  
die Tür aufgerissen und ein Mann ziemlich un-  
sanft an die Luft gesetzt. Durch die offene Tür  
sehe ich, in dem Tabakrauch kaum erkenntlich,  
mehrere Männer und Jünglinge, die Karten  
in der Hand. Die Tür wird geschlossen und der  
Mann trottet unsicher und schimpfend weiter.  
Auch ich gehe und biege jetzt um die Ecke. An  
einer langen Fensterreihe kann man erkennen,  
daß man an einer Mietskammer steht. Gei-  
es Weinen höre ich aus dem halboffenen Fenster.  
Dazwischen die Worte: „Mutter ich habe Hun-  
ger!“ und dann eine dünne Stimme: „Mich  
friert es!“ Das Fenster wird geschlossen. Ich  
eile entsetzt weiter. Da, an der andern Stra-  
ßen-  
ecke, steht ein großes, vornehmes Haus. Walzer-  
melodien quellen sanft herüber. Kellner eilen  
schnell von einem Tisch zum andern, Schaum-  
wein und Sekt verarbeitend. Hier wird der

Mittwochs-Ball für das sogenannte „bessere  
Publikum“ abgehalten. Welch ein schneidender  
Kontrast: Hier Schaumwein und freche halb-  
nackte Dirnen, dort ein blaßes Frauengesicht und  
dazu die Stimme: „Ich habe Hunger!“ — So  
schnell mich meine Füße tragen, eile ich heim-  
wärts. Bald bin ich im Bett. Ich muß ja  
meine Kräfte sammeln für den Kapitalkampf,  
damit der sich beim Sekt ergöhen kann. —  
Noch einmal eilen die Gedanken hinaus aus  
der Stadt, auf jenen Hügel, wo ich noch vor  
kurzem ein bezauberndes Bild sah. Weiter eilen  
sie, durch die engen Straßen und Gassen, wo  
Not und Elend herrscht; und weiter an die  
Tische der Reichen, wo die Sektropfen noch  
immer lustig knallen. Ja, soll ich nicht nochmal  
aufstehen, in die engen Straßen zurückkehren  
und die Schläger aus der Ruhe stören? Soll  
ich ihnen zureden: Wacht auf, Verdammte der  
Erde!? Zerreiße die Ketten, die Euch fesseln.  
Schüttelt ab das Joch der Sklaverei, auf daß  
die Menschen, Menschen seien. Kommt zu uns  
in die Reihen des kämpfenden Proletariats,  
kommt mit uns in die Natur, lernt sie kennen.  
Ihr werdet sehen und lernen, wo das kämpfende  
Proletariat zu finden ist. — Ein schmaler Strei-  
fen des Mondlichtes fällt auf mein Bett, meine  
Augenlider fallen zu und bald sind meine Ge-  
danken im Lande der Träume, wo es keine  
Klassengegensätze mehr gibt.

## Ferienheime.

Das Ferienheim „Obere Patzschmühle“ bei  
Quirka (Altendorfer Holzland) wird am  
3. April aufgehoben. Der Besitzer will ver-  
kaufen, verlangt aber heute einen Preis, den  
wir für dieses Ob'ekt nicht anlegen wollen.

Auf die ermäßigten Gebühren auf den  
Ferienheimen haben nur Mitglieder der Ge-  
nossenschaft und Mitglieder der Naturfreunde  
Anspruch. Andere Besucher bezahlen die für sie  
festgesetzten Gebühren. Die ermäßigten Gebühren  
werden nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-  
karte der Naturfreunde oder eines Aus-  
weises der Genossenschaft (Sparkarte, Mitglieds-  
buch, Geschäftsanteil) eingeräumt. Die Hüften-  
warte sind verpflichtet, diese Ausweise zu ver-  
langen.

Wegen Ferienaufenthalt in dem Ferienheim  
„Stutenhaus“ ist möglichst zeitig vorher Ber-  
ständigung mit dem Genossen Gottlieb Fischer,  
Suhl, Steinweg 24, herbeizuführen.

## Von unserer Freude.

(Aus dem Hüttenbuch d. Ortsgr. Halle.)

Bei uns ist alle Tage Sonntag, überall, sowie  
man aufwacht. Und für den Abend hast du die  
Freude am Sonnenuntergang, die schöner ist,  
als alle Freuden der Welt; ihr folgt die Freude  
am Aufgehen der Gestirne, goldig wie ein heid-  
nischer Gott... Wenn es schlechtes Wetter ist,  
siehst du die Freude am Regen, die ganz mit  
Perlen bedeckt ist, und die Freude am winter-  
lichen Feuer, die mit eisigen Händen ihren schö-  
nen Purpurmantel entzaltet... Ich übergehe  
die beste von uns, da sie beinahe den größ-  
ten Freuden gleichkommt, die ihr bald sehen wer-  
det: die Freude an unschuldigen Gedanken, die  
hellste unter uns... Und dann — aber nein!  
Es sind ihrer zu viel... Wir werden damit  
nie fertig.

Gen. G. Hessel-Dresden.

**Weimar** Obmann: Walter Dehler, Wehmestr. 2.  
Sitzungen: 1. April: 8 Uhr Viederabend.  
5.: Ortsgr.-Vertungssitzung 1/2 Uhr beim Kas-  
sierer. 8.: 8 Uhr Monatsversammlung. 15.:  
8 Uhr Vortrag: Wie orientiere ich mich im Ge-  
lände. 22.: Diskussionsabend. 29.: Vortrag:  
Die geologische Gestaltung Thüringens.

Wanderungen: 3.: Halbtages-tour n. d. Gütte.  
Abm. 1/2 Uhr vom Landgericht. 10.: Tages-  
tour. Abm. 6 Uhr Rath. Kirche = Hegenberg-  
Steinhäuschen. Fhr. Gen. Langbein. Gz. 7 Std  
17.: Tages-tour. Abm. 6 Uhr. Regelbrücke-Sü-  
henborn-Sperlingsberg-Jena. Fhr. Gen. jün.  
Eberling. Gz. 6 Std. Uf. 2.40 Mk. 22.: Tages-  
tour. Abf. 5,05 nach Eisenach-Wartburg-Höhe  
Sonne-Ruhla. Fhr. Gen. Wendelmuth. Gz.  
6 Std. Uf. 20 Mk. 1. Mai: Beteiligung an der  
Maifeier.

**Weißenfels** Obmann: D. Kranz, Georgenberg-  
straße Nr. 4. Zusammenkunft jeden  
Donnerstag im Vereinszimmer „Altes Semi-  
nar.“

Veranstaltungen, 7. April: Monatsversamm-  
lung. 14.: Unterhaltungsabend, Kapelle usw.  
21.: Weltanschauung, Kurt Beuthjan. 28.:  
Mensch, Uebermensch, Paul Milhan.

**Zeitz** Obmann: E. Baker, Zeitz, Leipziger Straße.  
Monats-Versammlung am Mittwochabend  
im Jugendheim nach dem 1. jeden Monats.

Zusammenkünfte jeden Mittwoch abend chen-  
dasselbst. Dort freie Tourenberatung für den  
nächsten Sonntag.

**Torgau** Obmann: Otto Körner, Schloßstraße 12.  
Zusammenkünfte: Mittwoch Veseabend.  
Freitag Musikabend. 1. April: Monatsver-  
sammlung.

Wanderungen: Tourenberatung jeden Freitag  
für den folgenden Sonntag.

**Mähersleben** Obmann: Richard Halz, Bad-  
stuben 15. / Wanderungen: 3. April  
Tages-tour n. Ballenstedt, Weiherberge. Abf. früh  
6,09 Uhr. Fhr. Eggert. 10.: Unterhaltungsabend.  
in „Stadt Berlin“. 17.: Früh-tour. Abm. 6,30  
Uhr Wilhelmplatz. Fhr. R. Halz. 24.: Ta-  
gestour ins Blaue. Fhr. Mag Rudolf.

**Ronneburg** Obmann: W. Daute, Schloßstraße 23.  
Versammlung: 6. April. / Zusam-  
menkünfte am 16.

Wanderungen: 10.: Eisenberg, Mühlthal-Silk-  
bental. Abm. früh 1/4 Uhr vom Fürstenkeller.  
R. 6 Mk. Fhr. Kurt Heinig. 17.: Gessental-  
Geraer Stadtwald-Käsefchenke. Rückf. von Töp-  
pelu. Abm. 6 Uhr früh von der Steinmühle.  
R. 2 Mk. Fhr. Rich. Daute. 25.: Kirchblüte-  
Tour durch die Aue, Bollmershainer Mühle,  
Röddenitzer Berg, Sesse. Abm. früh 7 Uhr vom  
Neuen Teich. Fhr. W. Bräutigam. 1. Mai:  
Vollzählige Beteiligung an der Maifeier ist  
vornehmste Pflicht. 8.: Tages-tour: Erlicht,  
Milde, Markersdorf, er Grund, Ründorfer Mühle,  
Berga, Unterhammer, Wolenscher Grund. Abm.  
früh 5 Uhr von der Weißen Brücke. Fhr. Rich.  
Daute.

**Eilenburg** Obmann: Bernhard Niemy, Bahn-  
hoffstraße 3. Versammlungen: 7. April:  
7,30 Uhr Monatsversammlung.

Zusammenkunft jeden Donnerstag. Montags  
abends 7,30 Volkstanzgruppe Bergschulturn-  
halle. Freitags 7,30 Uhr Musikgruppe im Stadt-  
heim, Schulstraße.

Wanderungen: 3. April: Halbtages-tour Guntz.  
Fhr. Wagner. Abm. 1,30 Uhr Torg. Brücke.

10.: Note Fahne-Notes Haus. Fhr. Naumann.  
Abm. 7 Uhr Torg. Brücke. 17.: Schntkelljagd  
nach der Kesselburg. Treffen mit Ortsgruppe  
Torgau. Fhr. Kresschmar. Abm. 6 Uhr Torg.  
Brücke. 23.: Säidemühle. Abf. 4,42 Uhr. Fhr.  
Naumann.

**Nordhausen a. S.** Obmann: Karl Schröder.  
Zuschriften an Schriftführer  
Paul Hartmann, Hofkreuzstr. 4.

Zusammenkünfte: Jeden Donnerstag im Ver-  
einshaus, Zimmer Nr. 8. Monatsversammlung  
am 14. d. M.

Wanderungen: 3.: Fhr. P. Hartmann. Tr.  
8 Uhr Neptun; Buchholz-Sägemühle-Stolberg-  
Josephhöhe-Grasburg-Grasmühle. 10.: Tr. 2 Uhr  
Neptun; Landheim-Rüdigsdorf. 17.: Fhr. F.  
Körner. Tr. 8 Uhr Neumarkt; Kohnstein-Felder  
Tal-Gänsefchnabel-Poppenturm. 24.: Übung  
von Volkstänzen.

**Greppin** Obmann: Otto Barthel, Wiesenstraße 1a.  
Zuschriften an Gen. Robert Strehler,  
Greppin, Waldstr. 12i.

Jeden Freitag Zusammenkunft beim Genossen  
Strehler, weil wir augenblicklich ohne Lokal.

1. April: Veseabend. 6.: Übungsstunde. 8.:  
Viederabend. 13.: Übungsstunde. 15.: Vor-  
trag: „Tier- und Pflanzenleben“. Gen. Streh-  
ler. 20.: Übungsstunde. 22.: Monatsversamm-  
lung. 27.: Übungsstunde. 29.: Volkstänze.

Wanderungen: 3. April: Dübener Heide. Abm.  
7 Uhr. Tr. Bahnübergang. Fhr. Strehler. 10.:  
Seelhausen. Abm. 7 Uhr. Tr. Bahnübergang.  
Fhr. Ratnischaf. 17.: Volkstänze. Abm. 1/2  
Uhr. Tr. Wajertum. 24.: Fahrt ins Blaue.  
Abm. 1 Uhr Wajertum. Fhr. Böhme, oder nach  
Magdeburg zum Bezirksstreifen.

**Goldlauter** Obmann: Max Reffel, Goldlauter  
Nr. 167. / Wanderungen: 3. April:

Abm. 1/8 Uhr. Heidersbacher Steinbruch-Dange-  
bach-Giersfels zurück. 10.: 1/8 Uhr Abm. Salz-  
bergsblick, Stutenhaus, Besser, Kruck, Schmiede-  
feld, Kastiegel; zurück. 14.: 1 Uhr Abm. Wim-  
bachsbrunnen, Finstere Erle, Hirschbach; zurück.  
24.: 7 Uhr Abm. Blättners Aussicht, Grenz-  
Wälder, Hohe Möst, Kanzlers-Grund, Ruppberg;  
zurück.

**Apolda** Obmann: Ernst Ludwig, Bürgerstraße 9.  
Jeden Donnerstag Zusammenkunft in  
der „Drachenschlucht“. 29. April: Monatsver-  
sammlung.

Wanderungen: 24.: Kahla, Deuchtenburg usw.  
Für die anderen Sonntage Donnerstag vorher  
freie Tourenberatung.

**Ruhla** Obmann: Otto Niedling, Gebr. Ehlstr. 4.  
Zusammenkunft: Jeden Freitag im Hirsch.

Wanderungen: 4. u. 5. April: Lambach, Kal-  
tenstein. Tr. ? 11.: Klausberg. Tr. 6 Uhr  
Kurhaus. 18.: Hörjelberg. Tr. 1/2 Uhr Neuter.  
25.: Gembachtal. Tr. 6 Uhr Spritzenhaus.

### Anmerkung der Schriftleitung.

Genossen! Im Interesse des pünktlichen Erscheinens  
unseres Blattes und der glatten Abwicklung der  
Arbeiten, bitte ich dringend um mehr Pünktlichkeit  
beim Einsenden der Programme.

Beste Termin der 15. eines jeden Monats.  
Programme, welche später wie den 16. jeden Mo-  
nats eingehen, werden in Zukunft nicht mehr be-  
rücksichtigt. Möglichst kurz fassen. Orts- und Eigen-  
namen deutlich schreiben. Anzahl der gewünschten  
Blätter jeden Monat mit angeben.  
Mit „Berg frei“.

Die Schriftleitung.



**Jena** Obmann: Daniel Helfer, Talstr. 27. Vereinslokal: Zum Löwen, Gewerkschaftshaus.  
**Zusammenkünfte:** 1. April: Vortrag u. it leb n'en Mikrolichtbildern. 6.: Führergruppe. 8.: Defensiv-Sichtbildvortrag v. Gen. Eicher, Zürich: „Besteigung von Wetterhorn, Mönch, Finsteraarhorn, Jungfrau u. Hüttengebiet Kiental.“ 15.: Defensiv. Vortr. im Kl. Volkshausaal v. G. Hennig, Gera-Linz, über „Alte Lebensgewohnheiten — Neue Lebenswerte.“ 22.: 7 Uhr Ortsgr.-Zeitung. 8 Uhr Unterhaltungsabend m. Musik u. Gesang. 29.: Mittagfederversammlung. Jeden Dienstag von 6—8 Uhr Musikabend. 8 Uhr Arbeitsgemeinschaft (Tanzspielübungen). Jeden Montag 1/2 8 Uhr Gesangsabend.

**Wanderungen:** 3. April: Halbtagestour Fuchstum, Lobedaburg. Fr. 2 Uhr Ramsdorfer Br. Fhr. Reinhardt. 10.: Tageswanderung Johannisberge, Ginnitz, Dellnitzgrund, Rabenschüffel, Götzhorn. Fr. 7 Uhr Schützenbrücke. Fhr. Knof. 17.: Tageswanderung Kahla, Grünes Haus, Bangendembach, Hummelshain, Säubengrund, Kahla. Abf. 1/4 7 Paradiesbahnhof. Fhr. Petri. 24.: Tageswanderung Orlamünde, Schauen/orst, Altensberga, Trompeter, Irsen, Rothenstein. Abf. 1/4 7 Paradiesbahnhof. Fhr. Kneift.

**Eisenach** Obmann: Karl Korn, Grabental Nr. 8.  
 5. April: Vorstands- und Führerführung. 19.: Versammlung. Jeden Dienstag Volkstanzgruppe 8 Uhr. Vorträge werden bekannt gegeben.

**Wanderungen:** 10. April: Wartberge, Meisenstein. Fr. 7 Uhr Karlsplatz. Fhr. Döring. 17.: Hangstein. Fr. 7 Uhr Karlsplatz. Fhr. Cl. Jachrich. 24.: Alternburger See. Fr. 1 Uhr Karlsplatz. Fhr. Beschmann. 1. Mai: Mai-eier oder freie Tour.

#### Jugendgruppe:

Leiter: G. Schniegler, Hentelsgasse 21.

**Wanderungen:** Siehe Ortsgruppe.

Jeden Donnerstag Zusammenkunft. 21. April: Versammlung im Wiener Café.

**Erfurt** Obmann: Paul Dink, Gr. Herrenbergstraße 24, 2 Et. / **Versammlungen, Vorträge und Sitzungen:** Monatsversammlungen am 4. April und 9. Mai, abends 7,30 Uhr im „Kurfürst“. Vortrag über „Chemie“ am 18. April, abends 7,30 Uhr, im „Kurfürst“. 8. April und 6. Mai: Führer-, 22.: von 7—8 Uhr Ferienheimgenossenschafts-, danach Hüttenkommissions-, 29.: Vorstandssitzung. Sämtl. abends 7,30 Uhr, Lokal wird noch bekannt gegeben.

**Wanderungen:** 10. April: Abf. 6,56 Uhr vorm. nach Mellingen. Fahrpr. 2,80 Mk. Gz. 8 Std. Fhr. D. Wehelt. 17.: Gruppenwanderung zum Eichberg. Fr. 6 Uhr vorm. Drei Rosen, Stadtpark, Jägerei, Likhovplatz. Fhr. A. Ertel, A. Jöllner, P. Rex, Rosa Smolny. 24.: „In die Baumbülte“. Fr. 6 Uhr vorm. Krone. Fhr. Spangenberg. 1. Mai: „Maieier.“ Näheres wird bekannt gegeben. 5.: Nischheimer Berg, Quelle am Königsstuhl. Fr. 6 Uhr vorm. Jägerei. Fhr. E. Braun. 8.: Gruppenwanderung mit Vorabend nach Kauendorf. Fr. Sonnabend 5 Uhr nachm. Stadtpark. Fhr. Hoffmann. Sonntag 6 Uhr vorm. Stadtpark und Likhovplatz. Fhr. Möjer und Kommel.

**Hüttendienst:** 10. April: Fr. Werler und W. Rother, 17.: Fr. Weher u. E. Madlung, 24.: Amalie Dink u. Möjer, 1. Mai: Hütte geschlossen. 5.: Rosa Smolny u. Petersohn, 8.: Fr. Bohm u. Hoffmann.

Das Leben der Musikabteilung wird in jeder Nebungsstunde bekanntgegeben. Tanzabende jeden Mittwoch in der Moritzschule.

**Gera** Obmann: Kurt Schneider, Oststraße 16.  
 2. April: Vorstandssitzung bei Gen. Hoffmann, abends 7 Uhr, Johannisgasse 11. 6.: Monatsversammlung abends 1/2 8 Uhr im Vereinslokal „Portner Brauerei“. 11.: Führerführung bei Gen. Roth, U.-Haus, Gries 9. 13.: Defensivabend. 17.: abends 8 Uhr im Vereinslokal „Sichtbildervortrag“. 20.: Lieberabend. 27.: Vorstellung über „Die Pflanze als Erfinder“ von Gen. Ftinget. 1. Mai: Beteiligung an der Brk. Maieier.

**Wanderungen:** 10. April: Tageswanderung in die Tasse bei Kraftsdorf. Ab früh 6 Uhr von der U. S.-Brücke. Fhr. Gen. Roth u. Ritter. 17.: Tageswanderung „Baumbülte“ Richtung Köstrik—Braubjanne. Ab früh 6 Uhr vom Theater. Fhr. Gen. Wolf u. Hoffmann. 24.: Tageswanderung Raachmühle—Trodental—Köstrik. Ab früh 6 Uhr von der U. S.-Brücke. Fhr. Gen. Behold u. Ritter. 1. Mai: Frühtour. Ab früh 4 Uhr von der Heinrichsbrücke. Fhr. Gen. A. Schneider. Genossen, bereitet euch für die Pfingstfahrt vor!

**Gotha** Obmann: Adolf Hertel, Cosmarstraße 21.  
**Wanderungen:** 3. April: Nach dem Meißenstein. Abf. früh 6,47 Uhr nach Waltershausen. Fhr. P. Schröder. 10.: Nach dem Falkenstein. Abf. früh 5,20 Uhr nach Georgenthal. Fhr. A. März. 17.: Nach dem Randeisberg. Abf. früh 5,20 Uhr nach Georgenthal. Fhr. Marthei Hof. 24.: Nach dem Inselberg. Abf. früh 6,47 Uhr n. Waltershausen. Fhr. Marthei Hof. Außerdem jeden Donnerstag Zusammenkunft im Vereinslokal bei Ortloff, Oststraße.

**Halle** Obmann: Max Krüger, Städtendorffstr. 20.  
 Zuschriften an Ernst Reil, Wassenhof bei Halle, Halleischerstr. 3b. Kassierer: Georg Menzel, Talstr. 24.

Der 1. u. 2. Vierteljahrsbeitrag ist fällig.

Monatsversammlung am 6. April abends 7 Uhr im Gewerkschaftshaus, Harz 42/44, Zimmer 14. Literarische Arbeitsgemeinschaft. Jeden Dienstag abd. 7 Uhr i. Mozartsaal, Weidenplan 20. Auskunft: Otto Wittke, Jakobstr. 23.

Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft. Jeden Donnerstag abd. 7 Uhr, abwechselnd Mozartsaal u. Zeichensaal, Klosterstraße.

Musikgruppe. Jeden Freitag abd. 7 Uhr im Mozartsaal. Auskunft erteilt: Willy Hoer, Liebenauerstr. 163.

Photographie. Jeden Montag abd. 7 Uhr. Auskunft von Otto Wecker, Talstr. 20.

Zeichner u. Skizzierer. Auskunft: Erich Friedrich, Annenstr. 2.

Volkstanz — Spiele — Reichtaktlett. Jeden Mittwoch v. 6—9 Uhr auf der Peiskritz.

Naturfreundebuchhandlung. Erich Morgner, Triitzstr. 20.

3. April: Kinderwanderungen. Gemeinsames Ziel. (Näheres d. die Tageszeitung.) 17.: Hans-Sachs-Abend im Mozartsaal, Weidenplan 20. Anfang abends 7 Uhr.

**Wanderungen.** Führer-Obmann Fritz Schlicht, Glauchaerstr. 3. 3. April: Tageswanderung n. d. süßen See. Ab früh 7 Uhr Peiskritzbrücke. 10.: Zur Baumbülte in den Ropschwiger Grund. Treppwanderung i. alle Gruppen. 17.: Frühwanderung. (Weitere Mitteilungen siehe im beiliegenden Programm.)

Jugendgruppe der Ortsgruppe Halle.

Obmann: Franz Heim, Alte Promenade 24. Zuschriften an: Max Schmoll, Jakobstraße 28. Zusammenkunft und Arbeitsgemeinschaft abwechselnd jeden Donnerstag im Zeichensaal d. Klosterstr. u. Mozartsaal, Weidenplan 20. Wanderungen (siehe i. beiliegendem Programm).

**Greiz i. B.** Obmann: August Mals, Bohlitzer Straße 100. / 3. April: Werdauer Wald Abm. 1/2 Uhr von der Bohlitzer Schule. 10.: Klettertour Urfel-Kanzel, dann Umfelstein. Er. 7 Uhr Röhrenbrunnen. 17.: Eriebtal. Er. 6 Uhr Röhrenbrunnen. 24.: Gemsmühle. Er. 6 Uhr Röhrenbrunnen.

Auf die für P.ingsten geplante Wanderfahrt in die Sächsishe Schweiz wird schon hiermit aufmerksam gemacht.

**Merseburg-Deuna** Obmann: Karl Lobe, Deunawerk, 659/27. / Zusammenkünfte jeden Freitag in der „Börse“, Breitestraße. 4.: Führer-Sigung „Börse“. 7.: Ortsgruppenleitung bei Obmann. 8.: Monatsversammlung. Ende April findet ein „Werbeabend“ statt. Näheres siehe Tageszeitung.

Wanderungen: 3. April: Globfau-Mücheln. Er. 8 Uhr an der Linde. Fhr. Genoffin Dräger. 10.: Meufchau-Kollenberg (Beobachten der Vögel). Er. 6 Uhr Waterloo-Brücke. Fhr. Rathe. 17.: Querfurt-Jegelrodaer Forst-Kleinwangen. Abf. 4,54 Uhr ab Merseburg bis Querfurt. Fhr. Vogel. 24.: Abf. 5,37 bis Bad Köfen. Auerstedt-Sulza-Schmiedehausen-Camburg. Fhr. Staroste. 1. Mai: Beteiligung an den stattfindenden Feiern. Kinderwanderung nach dem Steinefhaus Köfen. Abm. 1,30 Uhr vom Gorthardtsteich (Linde). In Köfen für die Ortsgruppe: Gejelliges Beisammenfein.

**Jugendgruppe.** Zusammenkünfte jeden Mittwoch im Jugendheim (Petrikloster).

Wanderungen: 3. u. 10. (siehe Vereinstouren): 17.: Abf. 7,20 Uhr nach Halle-Döbauer Heide-Salmünde. Fhr. Staroste. 24.: Er. 6 Uhr an der Linde. Dürrenberg-Lützen. Fhr. Rathe. 1. Mai: siehe Vereinsveranstaltung.

Jeden Donnerstag musikalifches Zusammenarbeiten bei Genoffen Bloßfeld.

Jeden Dienstag Anthropophifche Arbeitsgemeinschaft bei Genoffen Klapproth.

Benutzt rege die Keffekasse.

**Zella-Mehlis** Obmann: Hans Simon, Reifmannstraße 10. / 7. April: Versammlung. 3.: Falkenstein. Er. 7 Uhr Postamt 2. Fhr. A. Schlüter. 10.: Themar-Deufelstein. Abf. 7,50 Uhr Zella. Fhr. Fr. Schlüter. 17.: Friedberg-Stutenhaus. Abf. 7,50 Uhr Zella. Fhr. Fr. König. 24.: Schmalkaldener Hütte (Rennsteig). Abf. 6,35 Uhr Mehlis. Fhr. H. Simon. Alles übrige wird in den Zusammenkünften bekannt gegeben.

**Mühlhausen i. Th.** Obmann: Hermann Böck, Alter Blobach 25. Jeden Montag von 8-10 Uhr Zusammenkunft im Jugendheim.

7. April: 8 Uhr Ortsgruppenleitung und Führer beim Gen. Standhardt. Freiquartiere vermittelt Gen. Werner, Unterem Nußbaum 12. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich. 28.: Besf.

Wanderungen: 10. April: Abf. 4,23 Uhr bis Silberhausen, Reijenstein, Scharfenstein, Weuern. Rückf. von Reijenfelde 7,15 Uhr. Fhr. Genoffin Führer. 17.: Seebach. Bestätigung der Geblügelarm. Abmarfch 12 1/2 Uhr Krantenthau. Fhr. Standhardt. 24.: Grenzhaus, Häue, Gute Hofnung. Abm. 7 Uhr Dorlaerstr. Fhr. Standhardt.

**Naumburg** Obmann: H. Schridde, Mühlgaiffe 11, Verkehrslokal: Deutsche Schänke, Al. Marienstr.

14. April: Versamml. 11.: Ortsgruppenleitung. Zusammenkünfte: 7. April: Musikalifch. Abend.

14.: Vortrag über Wandern. Gen. Groß. 21.:

Deutsche Balladen. Frau Große. 28.: Abendgang - Volkstanz. Er. 8 Uhr Markt.

Wanderungen: 3. April: Knabenberge - Volkstanz. Er. 2 Uhr Salzor. 10.: Werbeabend vom Verb.-Sp.-Kartell i. d. Reichskrone. 17.: Tages-tour ins Blindetal. Abf. 5 Uhr bis Saucha (Fahrtgeld 2,80 Mk.). Fhr. Große. 24.: Fns Wethautal. Er. 2 Uhr Reichskrone. Fhr. Wolf.

**Pfeiferitz (Bez. Halle)** Obmann: Emil Großmann, Triftstraße 3. Jeden Dienstag Zusammenkunft im Lokal Finsel Helgoland 1/28 Uhr.

5. April: Monatsversammlung. 12.: Vortrag von Gen. Thiele. 19.: Vorlesungen von Gen. Finsel. 26.: Spielabend. Ritter: Genoffin Ulma Krüger. 3. Mai: Monatsversammlung.

Wanderungen: 3. April: Nach Rosdwig. Abm. 10 Uhr. Fhr. Gen. Görlich. 10.: Fahrt nach Hessen. Abfahrt wird noch bekannt gegeben. 17.: Wanderung nach Dübener Heide. Fhr. Gen. Strauß. Abfahrt wird noch bekannt gegeben. 23.: Jahresfeier der Ortsgruppe. 24.: Wanderung nach dem Hubertusberg. 1. Mai: Beteiligung an der Matfeier.

Genoffinnen und Genoffen anderer Ortsgruppen, die an unserer Jahresfeier teilnehmen wollen, bitte mich zu benachrichtigen, zwecks Unterkunft. Ein herzliches Willkommen.

**Saalfeld** Obmann: Hermann Paul, Kelfstraße Nr. 16. / Versammlungen: 1. April: 7 Uhr Vorstand- und Führersigung. 1/29 Uhr Versammlung im Vereinslokal. 6. Mai: Versammlung.

Wanderungen: 10. April: Tageswanderung. Abm. 7 Uhr Saalbrücke, Roter Berg, Eichicht, Böhma, Saalfeld, Friedensburg, Leutenberg, Hoderoda, Eichicht. Rückf. 10 Uhr, Gehzeit 6 Std. Fhr. Karl Zeidel. 24.: Tageswanderung mit Vorabend. Abf. 4,45. Sonnabend nachmittag bis Mifstedt, Raiba übernachten. Hummelt-hain, Pöfned. Rückf. 8,44. Gehzeit 1. Tag 3 Std., 2. Tag 5 1/2 Std. Fhr. Fr. Staub.

**Suhl** Obmann: Arthur Gering, Sandstraße 15. Kaffierer: Gustav Kühnlenz, Hohe Köder.

Sigungen: 8. April: Vereinsleitung und Hülfenkommission, um 8 Uhr im Vereinslokal. 14.: Tanzspielgruppe und Führersektion. 28.: Mitgliederversammlung und Vortrag über Kulturbölkfer.

Wanderungen: 3. April: Schwarze Kanzel, Salzberblick-Goldlauter. Abm. 1 Uhr Markt. Fhr. Erich Seiert. 10.: Schmüde, Schneekopf, Heidersbach-Suhl. Abm. 12 Uhr Badeanstalt. Fhr. A. Gering. 17.: Gruppenwanderungen. 24.: 1 1/2-Tagestour. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Ferienheim Stutenhaus: Hausdienst 2. u. 3. Kurt Köhler, Erich Erdmann, Suhl, 9. u. 10. Gustav Kühnlenz, Louis Rannemann, Suhl, 16. u. 17. Franz Schmied, Alfred Reuß, Zella-Mehlis, 23. u. 24. Max Sauerbret und Kurt Jurt, Suhl.

Unsere Zusammenkünfte finden vom April ab wieder regelmäßig am Donnerstag statt. Die Preisliste über Sportausrüstung liegt b. im Genoffen Gering aus. Bestellungen können sofort erfolgen.

**Cöthen (Anh.)** Obmann: Otto Vogel, Ludwigstraße 17. / 3. April: Abendgang um die Stadt. Abm. 2 Uhr. 10.: Wanderung Richtung Alen, Eibewanderung. Abm. 7 Uhr. 17.: Fahrt ins Blaue. Abm. 7 Uhr. 24.: Saalewanderung. Abf. 8,13 Uhr.

Jeden Mittwoch allgemeine Zusammenkunft.